

zu *spitzen* Mehn 1702 N. HIERL-DERONCO, Es ist eine Lust zu bauen, München 2001, 201 (Rechnung).

WBÖ II,677; Schw.Id. IV,1249.– DWB XIII,1521.

[**Wasser**]b. 1 †am Wasser od. auf feuchtem Boden wachsender Baum: *Hingegen soll in dem Garten kein Wasser-Baum/ als Weide ... Albern stehen* HOHBERG *Georgica* I,91.– 2 wie →[**Alber**]b.1: °*Wasserbam* Geiselhöring MAL.– 3 Dachstuhlbalcken.– 3a wie →[**Mauer**]b.: °*Wässabam* Parsbg MB.– 3b †wie →[**As(en)**]b.2b: „Wasser- oder Gleitbaum“ RO Zs. für das Forst- u. Jagdwesen in Baiern 4 (1816) H.3, Beil.

WBÖ II,677.– DWB XIII,2362f.

Mehrfachkomp.: [**Haar-wasser**]b. wie →[**Be-sen**]b.1: °*Haarwasserbam* Parsdf EBE.

[**Lein-wat**]b., [-wand]- wie →[**Tuch**]b., NB vereinz.: *Goanbam, Brustbam, Lei^rwatbam* „Querhölzer am Webstuhl“ Gottsd. WEG; „der *Leinwandbaum*, um den sich beim Weben das Tuch wickelt“ O. KERSCHER, „Gott segne das ehrbare Handwerk“, Grafenau 1987, 44.

WBÖ II,677.– DWB VI,711.

[**Watsch**]b. nur in Ra.: *der W fällt (um) es gibt Ohrfeigen: das fei da Waadschbaam umfoijd!* Eichstätt; *Da fiel Daxingers gewaltiger Watschbaum* Bayerwald 25 (1927) 79.– *Den W. umfallen lassen* Ohrfeigen austeilten: *er laßt an Watschbaam umfallen* QUERI Kraftbayr. 153.

[**Watschen**]b. nur in Ra.: *der W. fällt um es gibt Ohrfeigen*, °OB, NB, °OP, MF vereinz.: °*troll de, sunst fällt da Watschnbaam um* Wdsassen TIR; *Wennst etz nit ball a Rouh gibst ... nou fällt awer der Watschnbäm glei um!* BERTHOLD Fürther Wb. 249.– *Den W. umfallen lassen* Ohrfeigen austeilten: *daß ... der Herr Pfarrer den Watschenbaum hat umfallen lassen* QUERI Rochus Mang 23.

WBÖ II,677.– BERTHOLD Fürther Wb. 249; BRAUN Gr.Wb. 812; DENZ Windisch-Eschenbach 281; SCHILLING Paargauer Wb. 105.

[**Web**]b. wie →[**Garn**]b., OB, NB, OP vereinz.: *Webbaum, Brustbaum, Tuchbaum* Querstangen am Webstuhl Ohlstadt GAP; *wëppeböm* Aldersbach VOF 12. Jh. StSG. III,149,24.

DWB XIII,2616; Gl.Wb. 702.

[**Weber(n)**]b. 1 wie →B.2aζ: *Wöwabaim* Pommelsbrunn HEB.– 2 wie →[**Garn**]b., OB vielf.,

NB, OP mehrf.: *Wöwanbam* Marschall MB; *Wewabam* Mockersdf KEM; *Sein spieß dick, wie ein weberbaum* SACHS Werke XV,44,23.

WBÖ II,677; Schwäb.Wb. VI,512.– DWB XIII,2657.– M-70/19.

[**Weichsel**]b. Sauerkirschbaum (*Prunus cerasus*), °OB, NB vereinz.: *da Waichslbam is ea'scht näch n Khea'schn zaidög* Mittich GRI; *Weiks'lbaam* BRAUN Gr.Wb. 828; *wiheselböm* Benediktbeuern TÖL 12. Jh. StSG. III,40,42f.; *dz sy ... mit gemelter Deiflssalben in Irem aigen garttn, vil amerel vnd weizl Paum ... verderbt* Frsg 1590 MHStA Hexenakten 9a, fol. 336r; *in der Schandsäule, einen abgeschwendeten Weichselbaum in der Hand haltend* Hohenaschau RO 1700 S. BREIT, Verbrechen u. Strafe, Aschau 2000, 269.

WBÖ II,677f.; Schwäb.Wb. VI,570.– DWB XIV,1,1,534; LEXER HWb. III,883; Gl.Wb. 727.– BRAUN Gr.Wb. 828.

[**Weide(n)**]b. wie →[**Palm(en)**]b.2a, °OB, NB, OP vereinz.: *Weidabömla* Hohenpeißenberg SOG; *Katzeln am – Weidnbaam, schaugts no, wie s' kemma* DINGLER bair.Herz 13; *Wolt er/ daß ein verdorter Weiden-Baum schöne Aepffel tragen soll* SELHAMER *Tuba Rustica* I,289.

WBÖ II,678; Schwäb.Wb. VI,575.– DWB XIV,1,1,577-579.

[**Weih**]b. 1 wie →[**Seben**]b.3: °*Weichbalm* „Zypresse, deren Zweige dem *Boim* [Palmbuschen] zugefügt werden“ Ebersbg.– 2 †Zimtbaum (*Cinnamomum Cassia*): *Casia wihpoum* Tegernsee MB 11. Jh. StSG. I,516,54.– 3: *Weihbäum* „an Kirchweih, Hochzeit, Konfirmation aufgestellter Baumschmuck“ Zirndf FÜ.

WBÖ II,678.– LEXER HWb. III,817; Gl.Wb. 726.

Mehrfachkomp.: [**Kirch-weih**]b. wie →[**Kirch-tag**]b., °OP (v. a. S), °MF mehrf.: °„die Burschen stellen zu *Allerweltskirchweih* [3. Oktobersonntag] den *Kirwabaam* auf“ Dietkchn NM; °*Kirwabamm* „sehr hoher Baum, kleiner Wipfel, in der Mitte mit Kranz geschmückt“ Kersbach LAU; „man [trifft] die *Kirwabäume* besonders gegen die Donau hin“ SCHÖNWERTH Leseb. 152; „Bereits am Samstag geht es ... zünftig zu, wenn der *Kirwabaam* ... in die Stadt ... gebracht wird“ Neustadt ESB *Der neue Tag* 8. II. 2000, Beil.

W-11/13.

[**Hebe-wein**]b. wie →B.1cy, °OB mehrf., °NB, °OP vereinz.: *da Hebeibam* U'menzing M.– Zu →[*Hebe*]wein 'Richtfest'.

W-11/11.